

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XX.

Dienstag den 16. Mai 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung,

632. Das Domnium Seiffersdorf, disseitigen Kreises, beabsichtigt die Umwandlung der demselben eigenthümlich zugehörigen in Rohrlach am Bober gelegenen dreigängigen Wassermahlmühle in eine Mahl-, Del-, Brett- und Schindel-schneidemühle.

In Folge des Allerhöchst vollzogenen Mühlen-Edicts vom 28. October 1810. §. 6. und 7, wird diese Mühlen-Umwandlung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jedermann, der hiergegen etwas Gründliches einzuwenden vermag, aufgefor-

bert, seine Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Publikation an, hies-
Unters schriftlich niederzulegen.

Nach Verlauf dieser Frist werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand
mit nachträglichen Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubniß zum Bau von
der Königl. Regierung zu Liegnitz extrahirt werden.

Schönau den 2. Mai 1837.

Königl. Kreis-Landrath

(gez.) Frhr. von Zedlitz-Neuhirsch.

683. (Stechbrief.) Der Sträfling, Dienstknecht Joseph Heidenreich aus
Reisse, der wegen gewaltthätigen Diebstahls und Fälschung zu zehnjährigen Zucht-
hausstrafe verurtheilt ist, ist heut von der Arbeit in Gardendorf hiesigen Kreises
entwichen. Sammtliche Civil- und Militär-Behörden ersuche ich ergebenst auf
den Entwichenen, dessen Signalement unten steht, gefälligst vigiliren, und im
Betretungsfalle ihn wohl bewahrt hierher abliefern zu lassen.

(Signalement.) Familien-Namen Heidenreich, Vornamen Joseph, Ge-
burtsort Reisse, Grottkauer Kreises, Aufenthaltsort Reisse, Religion Katholisch,
Alter 25 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare bräunlich, Stirn gewöhnlich, Augenbraunen
dunkel, Augen grau, Nase stumpf, Mund breit, Bart schwach, Zähne vollständig,
Kinn rund, Gesichtsbildung gewöhnlich, Gesichtsfarbe bräunlich, Gestalt unter-
seht, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen keine.

(Kleidung.) Ein Hemde mit der No. 285. Eine Drillich-Jacke, zwei-
farbige Beinkleider, ein Bein schwarz, eines grau, ein Paar Lederschuhe, 1 Paar
weiß wollne Socken, eine braune Tuchweste.

Wrieg den 9. Mai 1837. (g.)

Der Director des Königl. Arbeitshauses.

Subhastations-Patente.

684. (Freiwillige Subhastation.) Gerichtsamt Fürstentsteln. Das
zu Steingrund, Waldenburger Kreises, sub No. 5 belegene, nach der in un-
serer Realstratur zu inspectirenden Taxe auf 85 Rthlr. abgeschätzte Gottlob Gries-
ger'sche Freihaus, soll in dem auf

den 6. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr
in dem hiesigen Gerichtsorte anberaumten Termine verkauft werden.

638. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die Robothstelle
des Friedrich Reimann sub No. 90. vor dem Gräbener-Libore hieselbst, gericht-
lich auf 950 Rthlr. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Regi-
stratur einzuschendenden Taxe, soll

am 7. August 1837. Vormittags 10 Uhr
meistbietend verkauft werden.

465. Das auf der Niedergasse No. 125 b. des Hypothekenbuchs, neue
No. 2. belegene Grundstück nebst dazu gehörigen Ackeru, soll im Wege des

nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 5844 Rthlr. 25 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4694 Rthlr. 13 sgr. 4 pf.. Der Bierungs- Termin steht

den 20. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuesten Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 10. März 1837

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

639. Die sub No. 113. zu Schönheide, Frankenstein Kreis gelegene Friedrich Ferdinand Hoffmannsche Wasser- und Mühlenbesitzung, auf 940 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 1. September c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönheide reiflichst werden. Die Taxe und der damit verbundene Hypothekenschein sind in unserer Registratur und im Gerichtskreisam zu Schönheide einzusehen.

Alle unbekannte Realpräjudenten werden aufgefodert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Frankenstein den 29. April 1837.

Das Gerichtsamt Schönheide.

416. Das auf der Reussischen Straße No. 18., sub No. 124. des Hypothekenbuchs gelegene Ernst Moesche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 4322 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6330 Rthlr. 20 sgr. Der Bierungstermin steht

am 3. October 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnis im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Sämmtliche unbekannte Realpräjudenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine zu melden.

Dergleichen wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Goldarbeiter Samuel Ferdinand Thun, modo dessen Erbin zu demselben öffentlich vorgeladen.

Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee

529. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Melchenbach. Das Weber Johann Schwarzerste Haus nebst Zubehör No. 27. zu Ernsdorf,

Königlichen Antheils, abgeschätzt auf 224 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 12. Juli 1837. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Reichenbach den 13. März 1837.

318. Das den August Hoffmannschen Erben gehörige Wohnhaus sub No. 49. zu Silberberg, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 300 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 280 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino den 24. Juni a. c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg subhastirt werden.

Frankenstein den 10. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

303. (Königl. Stadtgericht zu Löwen.) Das zu Löwen sub No. 58. belegene, den Klettischen Erben gehörige Haus, mit dazu gehörigen Aekern, abgeschätzt auf 430 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 13. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Löwen den 4. Februar 1837.

294 (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 23. hieselbst gelegene Kaufmanns Nachtigallsche Haus, auf 2319 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzt, soll

den 13. Juni d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 26. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

M ü l l e r

528. (Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.) Das hieselbst am Ringe gelegene sub No. 65. des Hypothekenduchs verzeichnete Haus nebst dazu gehörigen Garten, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1241 Rthlr. 17 sgr. 10 pf. gewürdigt, soll

den 12. Juli 1837. Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mittelwalde den 6. April 1837.

S i s c h e r

549. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Carl Fuchs gehörige Erbschmiede No. 12. zu Erdbel nebst 2 Scheffeln Ausfaat Feldacker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 17. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 774 Rthlr. 15 Sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. **Zobten** den 5. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

340. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht von Landeck-Wilhelmsthal.) 1) Das Schneidermeister Gottswaldsche Haus und Garten No. 104. hieselbst, dem Materialwerthe nach auf 390 Rthlr. 4 Sgr. 6 pf., dem Ertragswerthe nach auf 290 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt, soll in termino

den 20. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr und 2) das Baderleiner Pachsche Haus und Garten No. 182 im alten Bader, dem Materialwerthe nach auf 1280 Rthlr. 16 Sgr. 3 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1917 Rthlr. abgeschätzt, in termino

den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle, wo auch Taxe, neuester Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen einzusehen sind, verkauft werden.

498. (Das Gräflich Zedlitz Träuschlersche Justizamt der Herrschaft Nieder-Pommendorf.) Die zum Nachlaß der Anton und Johanna Schröderschen Eheleute gehörige No. 3. zu Wehrdorf gelegene, auf 118 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. geschätzte Robortgärtnerei, soll in dem auf

den 14. Juli c. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Pommendorf anstehenden einzigen Bietungstermine subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. **Patzschau** den 18. März 1837.

319. (Öffentlicher Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf. Die den Joseph Tausichen Erben gehörige Zinsbäuerstelle No. 29. zu Friedersdorf, Gläzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 150 Rthlr. soll auf den 21. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

489. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Kaufmann Eugen Regowitzer gehörige Haus No. 3. zu Silberberg, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 2115 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 1770 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause zu Silberberg subhastirt werden.

Frankenstein den 21. März 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

361. (Subhastations-Patent.) Das sub No. 121. zu Schönheide gelegene, auf 3730 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, von dem Defonon Anton Schneider zu Frankenstein, für 3399 Rthlr. 10 Sgr. meißbietend erstandene Freigut, wird wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers in termino

den 24. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte im Wege der Resubhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskreisscham zu Schönheide einzusehen.

Frankenstein den 4. März 1837.

Das Gerichtsam Schönheide.

435. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsam zu Peterswaldau.) Der sub No. 41. zu Steinfurzdorf, Reichenbachischen Kreises belegene Robothgarten, des George Friedrich Leuchtenberger, abgeschätzt auf 682 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehens den Taxe soll in termino

den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

376. (Subhastations-Patent.) Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der dem Gottfried Mödner gehörigen Hälfte der gerichtlich auf 105 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle sub No. 101 b. zu Frauwaldau, ist der peremptorische Versteigerungstermin auf

den 28. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reichmann anderaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Trebnitz den 25. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schuß

539. Die sub No. 29. zu Löschwitz, Steinauer Kreises belegene, Sieglsmund Kärnersche Häuslerstelle nebst Zubehör, dorfsgerichtlich auf 184 Rthlr. 15 Sgr. laut der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe gewürdigt, soll Erbtheilungshaber auf

den 15. Juli c. Nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Löschwitz öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden.

Löschwitz den 8. April 1837.

Das Gerichtsam von Löschwitz.

300. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die dem Schuhmacher Joseph Heutscher gehörige sub No. 7. zu Haag, Frankeneiner Kreises gelegene, gerichtlich auf 450 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle soll auf

den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypo-
thekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Eamen z den 20. Januar 1837.

483. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Carmine belegene Mühlen-Vossession
mit Ausschluß des darauf haftenden jährlicher Kornzinses von 12 Scheffel, auf
200 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 22. Juli c.

im Schlosse zu Carmine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in
der Registratur einzusehen.

Militzsch den 11. März 1837.

Das Carminer Gerichtsamt.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

508. (Das Gerichtsamt von Karoschke.) Im Hypothekenbuche
von Karoschke, Trebnitzer Kreises, sind:

1) auf der Walterschen Stelle sub No. 25.	.	.	.	9 Rthlr.	6 sgr.
2) auf der Bräuerschen sub No. 29.	.	.	.	3 —	6 —
3) auf der Klemmschen sub No. 35.	.	.	.	9 —	18 —
4) auf der Wiesnerschen sub No. 51.	.	.	.	16 —	—
5) auf der Reicheltschen sub No. 53.	.	.	.	11 —	6 —

zusammen 49 Rthlr. 6 sgr.

rückständige Kaufgelder Rubr. III. primo loco ohne nähere Bezeichnung der
betreffenden Schuldurkunden, für die Herrschaft eingetragen.

Alle diese Forderungen sollen bereits getilgt sein und werden daher ihre In-
haber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind,
hiermit aufgefordert, ihre erwanigen Realansprüche an die verpfändeten Grund-
stücke in dem auf

den 20. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in loco Karoschke anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie da-
mit werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb wird auferlegt
werden. Prausnitz den 24. März 1837.

678. Von dem unterzeichneten Königl. Land- Stadtgericht wird hlerdurch
Bekannt gemacht, daß über das zur Tilgung der laut Inventarium 2478 Rthlr.
16 sgr. 6 pf. betragenden Schulden nicht hinreichende, hauptsächlich in dem auf
591 Rthlr. 27 sgr. 10 pf. geschätzte Waarentager und einigen Activis bestehende
Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Krehig, unterm 14. Januar d. J.
der Concurß eröffnet worden ist.

Da zur Angabe und Nachweisung der Ansprüche ein Termin auf

den 19. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

ansieht, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger hirmit aufgefordert, am

gedachten Tage und zur erwähnten Stunde auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte entweder persönlich, oder durch einen zulässigen und sich legitimirenden Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Goldberg in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben und die darüber sprechenden Documente vorzulegen.

Diesjenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Haynau den 22. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

429. Daß vor dem Oblayertheresub No. 1. des Hypothekenbuchs, die Parthener Acker genannt, belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 1930 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent 96 Rthlr. 15 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 22. August a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürtner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zu Geltendmachung ihrer etwaigen Ansprüche an dieses Grundstück vorgeladen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 28. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

Getreide - Preise in Courant.

Dreslau den 13. Mai 1837.

	Höcster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 24 Sgr. = Pf.	1 Rth. 23 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 18 Sgr. = Pf.	1 Rth. 18 Sgr. = Pf.	1 Rth. 18 Sgr. = Pf.
Hafer	1 Rth. 16 Sgr. = Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. = Pf.
Erbsen	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. 1 Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage

B e y l a g e

zu No. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. Mai 1837.

Edictal - Citationen.

680. Ueber den Nachlaß des am 28. Januar 1836. zu Sprottau verstorbenen pensionirten Stadtrichter Pfeiffer ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Alle unbekannten Gläubiger der Nachlassmasse werden daher vorgeladen, in termino den 18. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Wittwitz auf dem hiesigen Oberlandesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu der Hoffiscal Dehmel, der Justizrath Treutler und der Justizcommissarius Werner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beschleunigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 25. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

147. (Aufforderung.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 6. Januar 1837. 1) Die verwit. Schiffer Maria Elisabeth Jansch geb. Klose ist am 25. December 1832. in einem Alter von 36 Jahren zu Aurás ab intestato verstorben. Deren Nachlaß besteht in 18 Rthlr. 26 sgr. 10 pf.

2) Die verwit. Stadtbrauer Hoffmann Barbara Elisabeth geb. Pache ist am 25. November 1830. zu Wohlau ab intestato verstorben, deren Nachlaß besteht in 2 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Da nun die angewandten Bemühungen zur Ausmittlung der nächsten Verwandten der Verstorbenen ohne Erfolg geblieben, und die sich gemeldeten Personen bis jetzt nicht als Erben haben legitimiren können, so wie deren Erben und nächste Verwandte hiermit auf, ihre Ansprüche an die Nachlasse schriftlich, oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu den Abwesenden der Justizcommissarius Nagel zu Neumarkt vorgeschlagen wird, spätestens aber in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichtsrath Herrn Gobbin in dem Gerichts-Local angezeigten Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Nachlassmassen dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheimfallen.

1842. Am 27. November 1831. starb zu Stenbendorff, Leobschützer Kreises Gläserner Herrschaft, die Rosina geb. Schwan, verwit. gewesene Gottfried Naag deren Nachlaß in ungefähr 29 Rtblr. besteht.

Da bisher alle Bemühungen, die Erben derselben, welches 2 Kinder nach einer in Breslau verheirathet gewesen, und dort als verwit. Tieg verstorbenen Schwester, sein sollen, auszuforschen vergeblich gewesen sind, so werden dem Antrage des Nachlaß-Curators gemäß alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, besonders aber die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Tiegischen Geschwister, und überhaupt alle unbekannten Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 29. August 1837. Vormittags 9 Uhr im Orte Gläser vor dem unterzeichneten Gerichte einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Erbes Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß dem Fiscus überwiesen werden würde.
Ober-Glogau den 24. October 1836.

Das Gerichtsam der Herrschaft Gläser.

1696. Die etwanigen zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer des zu Warmbrunn als Bad-gast am 21. Juli 1799., angeblich im Alter von 27 Jahren, verstorbenen russischen Fuhrmanns, Namens: Simon Zwanowicz Kuczekow, auch Maraszkow, oder Maruszekow genannt, welcher aus Brody gebürtig, seinen gewöhnlichen Aufenthalt aber in Kursk gehabt haben soll, werden auf den Antrag des denselben, in der Person des Königl. Justizraths, Herrn Höltschner zu Hirschberg zugeordneten Curators, hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anstehenden Termine bei uns, oder in unserer Registratur hieselbst schriftlich, oder persönlich zu melden, und ihre Legitimation, so wie ihr Erbrecht an die Nachlaßmasse des Verstorbenen gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach §. 481. Tit. 9. Th. 1. und §. 16. Tit. 16. Th. II. des Allg. Land-Rechts dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird. Hermisdorf unterm Kynast den 28. April 1836.

Reichsgräfl. Schwabgotsch Standesherrliches Gericht.

304. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Löpfermeister Hennig, Christiane Charlotte geb. Friebe und über das Vermögen deren Mutter, der Löpfers Wittve Friebe, Johanne Eleonore geb. Pietschmann per Decretum vom 27sten October 1836. der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der unbekannten Gläubiger auf

den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Pürmann an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren

ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatarius wird den Gläubigern der Herr Justizcommissarius Franzst in Löwenberg in Vorschlag gebracht, und haben sich dieselben zugleich in dem anberaumten Liquidationstermine über die Rehabilitation des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären.

Bunzlau den 31. Januar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purmann.

366. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich durch Brand vernichtete Schulds und Hypotheken-Instrument vom 25. und 27. Februar 1829. über 200 Rthlr., eingetragen für die evangelische Kirchencasse zu Wschelau, auf den dem Bäcker Carl Hoffmann hieselbst gehörigen Realitäten, namentlich dem Hause No. 51., dem Collectur-Ackerstück No. 111. und der Viertelscheuer No. 23., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefeinhaber Anspruch machen zu können glauben, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Partbeizimmer einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Grosskau den 14. Februar 1837. g.)

Königl. Stadtgericht.

344. Die Elenthümer des Bauergutes No. 69. zu Dittmerau, Leobschützer Arelles haben darauf angetragen, das auf dieses Gut für die Joseph Weberschen Eheleute ex instrumento vom 16. Juni 1786 Rubr. III. No. 1. eingetragene Capital von 240 Rthlr., da sie die über dessen Verzählung erteilte Quittung verloren, gerichtlich aufzubieten. In Folge dessen erg. h. an alle diejenigen, welche an diese Forderung aus irgend einm Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich an die Weberschen Eheleute, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit die Aufforderung, ihre ewanigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem Termin auf

den 21. Juni dieses Jahres

anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit allen Ansprüchen auf dieses Capital ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclussions-Erkennniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Gröbnig den 24. Februar 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

685. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hierorts gestorbenen Topfermeisters Mathias Moser der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und heut der offene Arrest verhängt worden ist; so werden alle diejenigen, welche von dem 1c. Moser etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben des 1c. Moser, noch an sonst Jemandem

von denselben Beauftragten das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das hiesige Depotum abzuliefern, widrigenfalls jede an einen Andern geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgewanderte für die 16. Moser'sche Waise anderweit brigitrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung seines daran habenden Anspruchs und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Reisse den 27. April 1837

Königl. Fürstenthums = Gericht.

665. (Auction = Termin = Verlegung.) Der unterm 24ten April c. in No. 19. des Intelligenzblattes angekündigte, in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Kretschütz, Neumarkischen Kreises, abzuhaltende Auktionstermin verschiedener Nachlaß = Effecten, bestehend in Porzellan, Gläsern, Zinn-, Kupfer-, Messing-, Blech- und Eisenwaaren, Wäsche, Leinwand und Betten, verschiedenen Meubles und Hausgeräthen, Kleidungsstücken, Geweben, Jagdgeräthschaften und einigen Büchern, so wie auch ein noch guter halbbedeckter und ein alter ganzbedeckter Wagen, wird, wegen des an den dazu bestimmt gewesenen Tagen gerade stattfindenden Pferderennens und der Zierschau aufgehoben, und auf den 15. Juni c. und folgenden Tag hinaus verlegt. Dies den Kauflustigen zur Nachricht.

Eanth den 6. Mai 1837

Das Patrimonial = Gerichtsamt für Kretschütz.

E s c h i e r s t y.

666. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Wirthschaftsbeamte Gustav Jordan zu Lauterbach, und die Marie Johanne verwit. Sewald geborne März, haben die in Lauterbach unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst Vertrags vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Langenbiela u den 30. März 1837.

Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonialgericht der Langenbleslauerer Majoratsgüter.

H e e g e.

R o s e m a n n.

686. (Auction.) Am 17ten d. M. Vormittags 9 Uhr sollen im Auctionslocale, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgerath und Buchbinder = Galanterie = Sachen öffentlich versteigert werden.

Breslau den 12. Mai 1837.

Mannig, Auct. Commissarius.

687. (Auction.) Am 19ten d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen in No. 67. Schuhbrücke, verschiedene Effecten aus dem Nachlaß des Wirthschaftsmeisters Born, als: Zinn, Kupfer, Leinwand, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgerath, öffentlich versteigert werden.

Breslau den 12. May 1837.

Mannig, Auct. Commiff.

Die Insertions = Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 17. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XX.

B e k a n n t m a c h u n g.

649. Das Dominium Dzierzkowitz, hiesigen Kreises, beabsichtigt einen hohen Ofen und zwei Frischfeuer an dem Przemska-Kanal, oberhalb der gegenwärtigen Brett- und zweigängigen unterschlägigen Mahlmühle, das dritte Frischfeuer aber am Teichgraben, dicht an dem sogenannten Mühlsteiche zu erbauen.

Durch diese Anlagen, wird wegen des Wasserlaufs die Begräumung der Brettmühle und eines Ganges der Mahlmühle nöthig gemacht, welche letztere, das ihr durch die Werke entgehende Wasser, aus dem in den Kanal zu leitenden Teichgraben ersetzt erhalten wird.

In Folge des Gesetzes vom 28. October 1810. und dessen §. 7., wird dies hiermit bekannt gemacht, und diejenigen, die gegen diese neue Anlage rechtliche Einsprüche machen zu können vermeinen, werden aufgefordert, dieselben binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls auf später eingebrachte Widersprüche nicht Rücksicht genommen, sondern der Landesherrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Pless den 28. April 1837.

Der Kreis-Landrath.

H i p p e l.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

697. Das Rittergut Haunold, im Frankensteinschen Kreise, abgeschätzt auf 794 Rthlr. 28 Igr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzulebenden Laxe, soll

am 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr
in ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unackannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 21. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Erster Senat.

D e s w a t d.

514. Die dem Gottlob Wollweber zugehörige Freigärtnerstelle sub No. 18. 30 Subst., welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Res

gistratur einzuliegender Tage, nach dem Aufgebotsvertrage auf 304 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 27. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Silber subhastirt werden.

Frankenstein den 7. April 1837.

Das Patrimonialgericht für Silber und Strakon.

Edictal - Citationen.

558. Zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche an den Nachlaß des hier im Jahre 1808. verstorbenen Salzinspector v. Jarzegli, welcher in der Depostalmasse per 100 Rthlr. 13 Sgr. 11 pf. besteht, wogegen aber die Anforderungen an den Nachlaß nach dem eigenhändigen Verzeichniß des v. Jarzegli 2880 Rthlr. 29 Sgr. 6 pf. betragen, werden alle unbekannten Gläubiger, so wie nachsichende ihrem Wohnort nach unbekannten Creditoren, nämlich:

- 1) Henriette Büchner, ehelin in Breslau;
- 2) Kammerer Schiasso;)
- 3) die Frau Schafner und J. sämmtlich ehelin in Krappitz,
- 4) der Kaufmann Wolf;)
- 5) der Lieferant David, ehelin in Bütz;
- 6) der Jude Pollack, ehelin in Brigg;
- 7) der Eschler Rauch, ehelin in Oppeln;
- 8) der Salzfactor Pittius und
- 9) der Kürtzler Matthes Mickalaczil;

in Folge der auf den Antrag eines Gläubigers am 4. November 1836. eröffneten Concurses zu dem Termine auf

den 30. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts- Assessor Lange unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Oppeln am 18. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgerichts

690 Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf die Summe von 1962 Rthlr. 28 Sgr. 3 pf. manifestirten und mit einem Schulden - Betrage von 9663 Rthlr. 3 Sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß des den 5. November 1836. zu Groß-Peterwitz verstorbenen Freibauer Johann Wollnick heute der erbischastliche Liquidations - Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

im Orte Ratibor angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hiertuch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte

figte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stanjek H. und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhanden schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 28. März 1837.

Das Gerichtsamt Groß-Peterwitz.

452. Nachstehend benannte Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

- 1) der Freihäuslersohn Johann Syndera alias Tentura aus Drnuntowitz, geboren im Jahr 1796, der sich vor einigen 20 Jahren als Schlosserlehrling in die Österreichischen Staaten begeben;
- 2) Hanns Georg Bude aus Schnellewalde am 1sten October 1780. geboren, der als 12jähriger Knabe verschollen;
- 3) Sebastian Ebnurczyl aus Drnuntowitz am 17. Januar 1789. zu Groß Dubinsko geboren, der sich vor einigen 20 Jahren entfernt;
- 4) Ignaz Obst aus Korkwitz am 27. October 1799. geboren, seit dem Jahre 1809. abwesend;
- 5) Andreas Obst gleichfalls aus Korkwitz, Robotgärtner und Vater des vorstehend genannten;
- 6) Catharina verehl. Obst geb. Riefewetter, Ehegattin des sub 5. und Mutter des sub 4. aufgeführten Obst, die sich schon vor dem Jahre 1805. aus Korkwitz entfernt;
- 7) Josepha verehl. gewesene Blasius Dronca geb. Marondel aus Slawenezitz, am 24. December 1780. geboren, und
- 8) deren Tochter Hedwige Dronca gleichfalls aus Slawenezitz geboren am 27. Sept. 1812. über deren Lebensverhältnisse nichts Näheres constat, und
- 9) Johanna Laqua, Tochter des im Jahre 1806. zu Pöblich Raffelswitz verstorbenen Revierförsters Andreas Laqua, vor 22 Jahren aus Schlegau Neußadter Kreises verschollen, nach den letzten Nachrichten vom Jahre 1816. in Petersburg an einen Tischler verheirathet,

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgesordert, binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 13. December 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte. Referendarus Habmann anberaumten Termine in unserem hiesigen Geschäfts-Local persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Ver-

wandten, die sich als solche geschmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fideus als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Ratibor den 24. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

2075. Der hiesige Bürger, Handschuhmacher und Hausbesitzer Christian Gottlieb Berger, ein Sohn des zu Dresden verstorbenen Pfeiffers Johann Christian Berger, ist hier am 29. Mai c. ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne bekannte gesetzliche Erben verstorben. Sein Nachlaß besteht ohngefähr in 300 Rthlr.

Auf Antrag des Nachlaß-Curators, Justiz-Commissar Neumann werden daher sämtliche unbekannte Erben des genannten Handschuhmachers Berger, deren Erbnehmer oder Essionarien hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gericht zu melden, spätestens aber vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Rath Hoffmann

den 31. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Gerichtshause einzufinden und ihre Erbansprüche und resp. ihre Verwandtschafts-Verhältnisse nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden und der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune zugesprochen und zur freien Disposition verabsolgt werden wird.

Goldberg den 22. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorrenen Hypotheken-Instruments.

238. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Posten sub Rubr. III. No. 2. und 3. im Betrage von 500 Rthlr. und resp. 1500 Rthlr. eingetragen, infolge Hypothekenschens vom 23ten März 1822 auf dem Grundstücke des Erbsaß Johann Friedrich Kofel sub No. 27. auf dem Stadtgut Elbing hieselbst für den Erbsaß Johann Heinrich Bachmann infolge Decrets vom 23. März 1822. und auf Grund des Kaufcontractes vom 21. Februar ejusd. a. und resp. an das darüber aufgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Essionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 23. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe in unserm Partheizimmer No. 1. an gefestten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die obengedachten beiden Posten und das verpfändete Grundstück selbst werden präcludirt, das Instrument selbst aber für amortisirt erklärt und resp. ein neues ausgefertigt werden wird.

Dresden den 8. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 18. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XX.

663. (Mühlen-Anlage.) Der Erb- und Gerichtsscholz Puz zu Heinrichswalde beabsichtigt, auf seinem ihm gehörigen ehemaligen Barnotschen Bauerngute, an dem unweit desselben vorbeistießenden und vermittelst einer Schleuse diesem näher zu bringenden Vorkbach und resp. Feldwasser, eine auf fremde Mahlgäste mit berechnete überschlägige Wassermühle, aus einem Mahl- und einem Spitzgange — dieser zum Einstreichen — bestehend, anzulegen.

In Genügung des Erdicts vom 28ten October 1810. wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß, wer gegründete Widersprüche gegen diese Anlage zu haben vermeint, solche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, hier anmelden müsse, da er sonst nicht mehr damit gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Frankenstein den 5. Mai 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

Subhastations - Patente.

705. (Nothwendige Subhastation.) Land- und Stadtgericht von Landeck, Wilhelmsthal. Das den Bäcker Süßmuthschen Erben gehörige Haus sub No. 19. zu Wilhelmsthal, abgeschätzt auf 50 Rthlr., zufolge der nebst neuestem Hypothekenschein an der Gerichtsstelle einzusehenden Taxe, soll

am 26. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Wilhelmsthal verkauft werden.

691. (Nothwendige Subhastation.) Das Haus No. 58. hierselbst, der Wittwe Fedrow gehörig, abgeschätzt auf 100 Rthlr., soll

am 21. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 6. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

645. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das unter No. 193. hierselbst gelegene, dem Ernst Poptowsky gehörige,

nach dem Matherialwerthe auf 1691 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., dem Ertraagwerthe nach aber auf 1460 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 28. April 1837.

629. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Wartenberg. Der zur Verlassenschaft der Christiane vermt. Kantor Klatute gehörige Wallgarten sub No. 21. und 22. hieselbst, abgeschätzt auf 186 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino peremptorio

den 1. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

697. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Subrau. Das unter No. 119. hier belegene, auf 600 Rthlr. abgeschätzte Haus des Schuhmacher Herberg, soll

am 27. Juni c. Vormittags 11 Uhr

anderweit zur Subhastation gestellt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

660. Die vier combinirten sub No. 7., 8., 20. und 29. des Hypothekenbuchs zu Schadewinkel gelegenen Wottmannschen Bauergüter, als ein complexus auf 12,963 Rthlr. gerichtlich geschätzt, werden

den 29. November c. loco Schadewinkel

subhastirt. Die Taxe und Hypothekenscheine können an ordentlicher Gerichtsstelle und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

Mo II.

557. (Subhastation = Patent.) Die zu Bergheble, Trebnitz-r Kreis sitz belegene Freistelle No. 7., vorgerichtlich auf 200 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 20. Juli d. J. um 2 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Bergheble subhastirt werden. Zugleich werden die etwa nigen unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine bei Verlust ihrer Ansprüche vorgeladen.

Breslau den 12. April 1837.

Das Gerichtsammt für Bergheble.

552. Die dem George Friedrich Seidel gehörige, zu Goldschmidt den Dresdner Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 187 Rthlr. 25 sgr. ortsgerechtlich geschätzte Dresdhäutnerstelle, wird

den 7. August Vormittags um 11 Uhr
im Gerichtshocale zu Goldschmieden subhastirt werden. Die Taxe und der jüngste Hypothekenschein können am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 14. April 1837.

Das Gerichtsammt für Goldschmieden.

Moll.

519. Das vor dem Ohlauer Thore sub No. 25. des Hypothekenbuchs besetzte Grundstück, die weißen Vorwerks-Acker genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1280 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 25. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadgerichtsrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichtes an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Dreslau den 14. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Edictal . Citationen.

643. Diejenigen, welche an das für die hiesige Pfarrkirche auf der Johann-Nachrichen Fleischbank sub No. 21. hafende, über 100 Rthlr. ausgestellte verlorrene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigentümer, aus einer Cession, Verpfändung oder aus irgend einem anderen Grunde irgend einen Anspruch machen zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in termino

den 18. August 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Freitich in unserem Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, widerigensfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das zu Hypotheken Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntniße auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht wird.

Ratibor den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

650. Nachdem über den Nachlaß des am 30. November 1836. hieselbst verstorbenen Tischlermeister und Senator Döferschill unter dem 17ten Februar c. auf den Antrag des Vormundes der minorennen Enkel der erbhaftliche Liquidations-Verzeß eröffnet worden, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger der Masse

hierdurch öffentlich aufgefodert, ihre Ansprüche an die Letztere, welche nach dem gerichtlich aufgenommenen Inventarium in 2678 Rthlr. 5 Sgr. 1 pf. besteht, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf den 16. August 1837. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine im hiesigen Gerichts-Lokale anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Als Mandatarien, welche eventuell mit Vollmacht und Information zu verziehen, werden die Herrn Justiz-Commissarien Laube und Stanjek 11. in Vorschlag gebracht. Ratibor den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

692. Auf der Stelle des Christian Sichelmann, No. 24. des Hypothekensbuch zu Neuschloß, sind Rthlr. 111. No. 1. ex Instrumento vom 26. Juni 1783. für den Soldat Johann Schütze 40 Rthlr., und auf der Stelle des George Strauß No. 12. zu Borsinow ex Instrumento vom 20. Februar 1812 für den Unteroffizier Christoph Säsche ebenso 40 Rthlr. eingetragen.

Die Inhaber der über diese beiden Capitalien sprechenden Instrumente, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in die Rechte dieser getreten sind, werden damit aufgefordert, in dem auf

den 16. August dieses Jahres

dieselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche an die bezeichneten Capitalien geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Real-Ansprüchen auf die verpfändete Grundstücke präkludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Wirschkowitz den 8. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Freien Minderstandesherrschaft Neuschloß.

537. (Bekanntmachung.) Die Walkenmüller Johann Gottlieb Raschke'sche Pupillen-Masse von Kopatsch ist zum Theil anzuschütet, zum Theil geschieht dieses in 3 Monat. Dies wird nach §. 137. seq. Tit. 1. Lit. 17. A. L. R. und §. 7. Tit. 1. Lit. 50. P. D. bekannt gemacht.

Goldberg den 4. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

698. (Auktion.) Am 22. d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen im Auktiongelasse No. 15, Mäntelstraße, verschiedene Effecten, als: Leinwand, Beteten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dresden den 12. Mai 1837.

Mannig, Auct. Commis.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 19. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XX.

Subhastations - Patente.

388. (Nothwendiger Verkauf, Edictal-Citation und offener Arrest.) In dem Concurs über das Vermögen des Fabrikanten Johann Carl Gottlieb Bauer zu Einsdorf Königl. Antheils, sollen:

1) die zur Masse gehörigen, zu Einsdorf, Königlichen Antheils, belegenen Grundstücke:

a. das Haus No. 76. nebst 5 Scheffel Anbsaat, taxirt auf 837 Rthlr. 20 Sgr.:

am 22. Juni Nachmittags um 3 Uhr

b. das Haus No. 125. nebst Gärten, taxirt auf 166 Rthlr. 20 Sgr.:

am 23. Juni Nachmittags um 3 Uhr

deren Taxen und Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehen sind, an ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden. Werten

2) die unbekannt-n Gläubiger des ic. Bauer zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche an die Masse auf

den 24. Juni Vormittags um 9 Uhr

an Gerichtsstelle unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Haben

3) alle, die Geld oder Effecten von dem Gemeinschuldner in Händen oder an ihn zu zahlen haben, nichts davon an den ic. Bauer, sondern Alles binnen 4 Wochen zum gerichtlichen Deposito abzuliefern, widrigenfalls sie das Gesagte zur Masse nochmals ersetzen müßten, und ihrer Pfand- und sonstigen Rechte verlustig giengen.

Reichenbach den 13. Februar 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

382. Die zur Concursmasse des Dreschgärtner Gottfried Häring gehörige, zu Dufelnitz sub No. 8. belegene, auf 104 Rthlr. 15 Sgr. vorgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle und Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 26. Juni c. a. Nachmittags um 2 Uhr

reschäflichen Schlosse zu Bessel an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts
Amts nachzusehen.

Dels den 13. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Zesler und Burschwiger Güter.

Thathelm.

567. Die dem Lämpfer Anton Kels gebührige zu Rükschmalz, Grottkauer Kreises
belegene Häuslerstelle, auf 115 Nthlr. gewürdigt, soll

den 11. Juli 1837.

im Schloß zu Nieder-Rükschmalz, im Wege der Execution öffentlich verkauft
werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Reals-
prätendenten werden zugleich vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in
diesem Termine zu melden.

Reiße den 21. März 1837.

Das Gerichtsamt des Fideicommiss-Gutes Nieder-Rükschmalz.

Theller.

541. (Das Gerichtsamt von Vorganie zu Breslau.) Das No-
gelsche Bauergut No. 1. zu Vorganie, Neumarktschen Kreises, abg. schätzt auf
1250 Nthlr. 13 sgr. 6 pf. zuzulage der nebst Hypothekenschein in der Registratur
(Sandstraße No. 14.) einzusehenden Taxe, wird den 18. Juli 1837. Vor-
mittags 10 Uhr zu Vorganie subhastirt.

E. Schaubert.

523. (Nothwendiger Verkauf.) Das Franz Merkelsche Bauergut
No. 43. zu Oberödorf, welches nach dem neuesten Hypothekenschein in un-
serer Registratur einzusehendem gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage
auf 2953 Nthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 7. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 21. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

679. Das auf dem Seitenbeutel No. 21., No. 966 des Hypothekenbuchs
belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe
3734 Nthlr. 25 sgr. 9 pf. Der Versteigerer sieht

am 25. August c. 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lube im Partheizimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der
neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur
eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Realgläubigers Inquisitor publicus Pághelb aus Brix zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

Breslau den 21. April 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankefeld.

B e k a n n t m a c h u n g.

713. Auf der Königl. Holz-Ablage zu Feltisch sollen Donnerstag den 25sten d. M. und auf der Stoberauer Ablage Mittwoch den 24sten ejd. die daselbst befindlichen Brennholzvorräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kaufstübe werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitationsbedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungs-Gebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kaufstüben zur Einsicht werden vorgelegt werden.

Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 17. Mai 1837. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

565. Nachdem über den Nachlaß des den 13. October 1836. hieselbst gestorbenen Föppermeisters Mathias Moser, welcher nach Abzug der auf dem dazu gehörigen Hause No. 59. zu Meisse eingetragenen Schulden, nur 324 Rthlr. 17 sgr. 5 pf. beträgt, unt. 6. März d. J. der erbkassliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle, welche an diesem Nachlasse Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem

den 7. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine vor dem Herrn Referendarius Gärtner im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, entweder persönlich oder durch unterrichtete Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, solche urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Meisse den 6. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

588. (Edictal-Citation.) Von dem Königl. Stadtgericht liest ist über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Bernhard Fränkel der Concurs-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Juli c. Vormittags 9 Uhr

hieselbst angesetzt worden.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger des genannten Gemeinschuldners werden daher aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, oder in demselben persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei Mangel an Bekanntschaft der Stadgerichts-Actuarius und Rentant Möbler in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und die Vorzugsrechte derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Ueß den 1. April 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

486. Nachdem über den Nachlaß des am 23. Januar 1832. zu Polanowitz ab intestato verstorbenen Freigärtner Augustin Joseph Michael Lubetanz der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß mit der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Liquidation resp. zur näheren Bescheinigung und Verification der Forderungen einen Termin auf

den 29. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichtsrath Schwob anberaunt, zu welchem wir alle unbekannten Gläubiger des Augustin Lubetanz hierdurch unter der Warnung vorladen, daß der Ausbleibende von ihnen aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Breslau den 17. März 1837.

Königl. Landgericht.

706. (Auction.) Den Mobiliar-Nachlaß der hieselbst verstorbenen Maria Elisabeth vermit. Zäckel geb. Zimmer, bestehend in Gläsern, Feinzeug, Betten, Hausgeräthen, Kleidungsstücken, worunter sich einige echte Goldkappen befinden, werde ich auf

den 22. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr

im hiesigen Rathskeller im Wege der Auction gegen sofortige Bezahlung verkanfen, wozu ich Kauflustige einlade.

Breslau den 16. Mai 1837.

Der Land- und Stadtgerichts-Actuarius

Pöschel.

702. (Termins-Aufhebung.) Der zum Verkauf des zu Cambsch sub No. 25. belegenen Bauergutes am 14ten Juli 1837. anstehende Bietungstermin fällt weg. Neumarkt den 8. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 20. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XX.

Subhastations - Patente.

714. (Gericht Maffelwitz.) Das sub No. 8. zu Groß-Maffelwitz gelegene Gottfried Winklersche Grundstück, auf 20 Rthlr. geschätzt, soll am 1. September 1837. Nachmittags 4 Uhr an der Gerichtsstelle im Schlosse zu Klein-Maffelwitz nothwendig verkauft werden.
Breslau den 13. Mai 1837.

424. (Reichsgräfllich Stolbergisches Gerichtsamt Kreppelshof.) Die sub No. 53. zu Rohrau, Landeshuter Kreises belegene, Müller Scholzische Mühlen-Brandstelle, abgeschätzt auf 618 Rthlr. 6 gr. 5 pf., beilage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten zu Rohrau einzusehenden Taxe, soll in termino

den 22. Juni c. Nachmittags 11 Uhr
in der Amtskanzlei zu Kreppelshof subhastirt werden.

571. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Kretscham-Gutbesitzer Carl Wiedermann sen. gehörige, sub No. 12. am Ringe hieselbst gelegene Kretschamhaus und Gärten, abgeschätzt auf 1371 Rthlr. 26 gr., zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 21. Juli a. c. Nachmittags um 3 Uhr
im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden.
Pöbten den 17. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

699. Nachdem über den Nachlaß des Bauer Johann Carl Dittmann der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, haben wir einen Termin auf den 22. August c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesherren Referendarius Zbiele angesetzt, zu welchem alle unbekannten Nachlaßgläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, zu welchen ihnen bei etwaiger

Unbekannthschaft der Justizrath Hälschner hieselbst vorgeschlagen wird, vorgeladen werden. Der Ausbleibende wird mit seiner Forderung präcludirt, und nur auf dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

Hirschberg den 4. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

343. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Wohlau werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehend benannte Posten:

- a. an die, für die Ehefrau des Besitzers Otto Künzel, Josepha geb. Rißmann, auf Requisition des Königl. Domainen-Justizamtes Wohlau vom 24. Januar 1823. in Folge Decrets vom 20. Februar 1823. als Protestation auf den Pohlischdorfer Acker- und Wiesenstücken No. 131. 132. 138. und 139. eingetragenen Forderungen von 250 Rthlr.;
- b. an das auf dem Grundstücke No. 20. zu Prandau laut Erbsonderungs-Protocoll vom 17. December 1794. ex Decreto vom 27. Januar 1795. für die Michael Funk'schen Kinder eingetragene Paternum von 26 Rthlr. 2 sgr. 12 pf. und das für den abwesenden Sohn erster Ehe eingetragene Praecipuum von 10 Rthlr.;
- c. an die, auf dem Grundstücke No. 35. zu Gleinau laut Erbsonderung vom 18. Mai 1799. ex Decreto vom 2. Juli 1799. für die 2 minorennen Johann Friedrich Risch'schen Kinder aus dem Städtel Leubus, Maria Barbara und Hanns Franz eingetragenen vormundschaftlichen Caution, noch gültig auf 13 Rthlr. 14 sgr. 4 pf.;
- d. an die auf dem Grundstücke No. 5. zu Buschen ex Decreto vom 16ten März 1797. für die Schlawitz'schen Miterben eingetragenen rückständigen Kauf- und Erbzehelger von 13 Rthlr. 19 sgr.;
- e. an die auf dem Grundstücke No. 17. zu Auras für die Wittwe Bild ex Decreto vom 14. Januar 1799. eingetragenen 200 Rthlr., als Inhaber deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getretene Interessenten Ansprüche haben möchten, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, oder spätestens in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin in dem hiesigen Gerichts-Local auf den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine sich zu melden, und ihre eintwigen Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls nach den Anträgen der Creditanten und Besitzer der verpfändeten Grundstücke die obgedachten Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Wohlau den 11. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

472. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der am 26. Januar d. J. verstorbenen Leinwandreißer Susanna Doros

thea Müller geborenen Weirauch am 14. März c. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Processen ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. Mai c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Muzel angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarius Müller l. und Justizcommissarius Hirschmeyer vorschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 14. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

553. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß der Anna Rosina geb. Asmann verwittweten Erbiß Ebert, auf Antrag der Erben der Häusler Holzbecherischen Geschwister zu Rohrlach heute der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren: Justizrath Pfendsack, Justiz-Commissarius von Ufermann und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 23. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

394. Auf den Antrag des Freigärtners Gottfried Scholz zu Thiergarten werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Hypothekens-Instrument des Gottfried Scholz vom 21. Juni 1811, welches auf der Freistelle No. 29. zu Thiergarten Rubr. III. No. 2. mit 35 Rthlr. für das Heinzendorfer Mündel-Depositum eingetragen steht, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben verneinen, hiedurch aufgefodert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 29. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Thiergarten angefügten Termine vor uns zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt, auch das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Woblan den 10. März 1837.

Das Landes-Älteste von Königl.che Gerichtsamt für Thiergarten.

418. (Offener Arrest.) Nach dem über das Vermögen der Kaufmann Ischörperschen Eheleute der Concurß eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Priefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon zuvörderst getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit betgetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Patschkau den 9. März 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beyer.

572. Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Der bliesige Rothgerber Carl Gauder und dessen Frau Theresia verbit. Tilgner geb. Siebmann haben bei bevorstehender Einschreitung ihrer Ehe die nach dem hierorts geltenden Wenceslauschen Kirchenrecht für den Fall der Vererbung unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs in Beziehung auf sich und dritte Personen durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sobten den 8. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

526. (Vormundschafts-Verlängerung.) Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß aus geschlichen Gründen die Vormundschaft über den, bei der 9. Compagnie des 10. Linien-Infanterie-Regiments stehenden Chirurgen-Gebülßen Carl Friedrich Peter Krähmer aus Groß-Rönigitz noch bis zum 10. August 1838. verlängert worden ist.

Rimpfisch den 3. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.